

Gliederung

- 1 Präambel
- 2 Bedingungen für einen Konsens in der Region
- 3 Kriterien zur Variantenbewertung
- 4 Vorzugsvariante
- 5 Monitoring des Umsetzungsprozesses
- 6 Unterschriften
- 7 Anhang

Kapazitätserweiterung der Schieneninfrastruktur im Raum Bremen-Hamburg-Hannover: Abschlussdokument zum Dialogverfahren



1 Präambel

Nach den aktuellen Verkehrsprognosen wird der Güterumschlag der deutschen Seehäfen, insbesondere aber der Bremischen Häfen, in Hamburg und Wilhelmshaven bis zum Jahre 2030 weiter zunehmen. Damit steigen die kapazitiven Anforderungen an den schienengebundenen Hafenhinterlandverkehr. Dieser wird als Wettbewerbsfaktor immer wichtiger.

Aufgabe des vom Land Niedersachsen initiierten Dialogforums Schiene Nord (DSN) war die kritische Würdigung und Beurteilung der sog. Y-Trasse und hierzu entwickelter Trassenvarianten als Vorstufe formaler Entscheidungs- und Planungsverfahren mit dem Ziel, als Grundlage für die Bundesverkehrswegeplanung eine Vorzugsvariante auszuwählen, welche die schienenseitigen Bedarfe insbesondere des Güterverkehrs (SGV), aber auch des Personenverkehrs, bis zum Jahr 2030 (offizieller Planungszeitraum) deckt. Das DSN setzte sich zusammen aus 94 Vertretern der Landkreise, Region Hannover und Kommunen, der Umwelt- und Verkehrsverbände, der Bürgerinitiativen, der Hafenschaft sowie der Bundesländer Niedersachsen, Bremen und Hamburg, der Bundesrepublik Deutschland und der DB AG als späterer Vorhabenträger. Das Forum tagte zwischen dem 13. Februar 2015 und dem 5. November 2015 acht Mal. Zusätzlich fand eine Redaktionsitzung statt.

Begleitend fand ein umfangreicher Bürgerbeteiligungsprozess statt. Auf diese Weise wurden die Anliegen von mehr als 2.000 Bürgern Niedersachsens aufgenommen und in den Dialogprozess eingebracht.

Getragen von der gemeinsamen Verantwortung, für die schienengebundenen Hafenhinterlandverkehre eine Lösung zu finden, die einerseits die verkehrlichen Anforderungen erfüllt, andererseits Natur und Umwelt geringstmöglich beeinträchtigt und die Belange und Interessen der Region und der in ihr lebenden Menschen bestmöglich berücksichtigt, hat sich das Forum auf eine gemeinsame Erklärung verständigt.

Kommentar seitens „AgADE 21“:

Hier sehen Sie Auszüge des in rund 10 Monaten erarbeiteten DSN-Abschlussdokumentes, das am 05.11.2015, von 60 von 94 beteiligten kommunalen- und Gremienvertretern (u.a.

Bf'en, Naturschutzverbände) unterzeichnet worden ist.

2016 ratifizierte der niedersächsische Landtag auf Basis dieses Dokumentes einstimmig die Vorlage zum Schienenausbaugesetz des Bundes.

Jedoch war weder das DSN-Forum zuvor demokratisch legitimiert, noch hatte es einen Auftrag zu einem derart gearteten Beschluss.

Interessant ist auch die Tatsache, dass im DSN der Güterverkehr im Fokus stand. ÖPNV und Personenfernverkehr wurden erst im Zuge der nachträglichen Diskussionen einbezogen.

Sie finden das Abschlussdokument inkl. der dazugehörigen Anlagen im Internet u.a.:

<https://www.dialogforum-schiene-nord.de/downloadcenter> > Informationen
05.11.2015

5 Monitoring des Umsetzungsprozesses

Nach Abschluss des DSN bedarf es einer effizienten Sicherstellung der Umsetzung der Inhalte dieses Abschlussdokuments (Vorzugsvariante, Bedingungen). Für das Monitoring des Umsetzungsprozesses ist gemäß der Bedingung 9 mit der DB AG unter Beteiligung des Landes Niedersachsen und des Bundes unbefristet ein Projektbeirat einzusetzen, der sich aus 16 ausgewählten Vertretern des Forums zusammensetzt (Landkreise 4, Städte/Gemeinden/Samtgemeinden 4, Bürgerinitiativen 8). Dieser Projektbeirat ist finanziell so auszustatten, dass auch die fachliche Unterstützung durch Fachbüros im notwendigen Umfang abgedeckt ist.

Zur Unterstützung des Beirats bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben informieren BMVI und DBAG aktiv regelmäßig über den weiteren Fortgang. Dabei stehen im Vordergrund die Umsetzung im BVWP, die Verankerung im Bundes schienenausbaugesetz und die Realisierung im Einzelnen. Dieser Projektbeirat gibt sich eine Geschäftsordnung, die seine kontinuierliche Einbindung in den Planungsprozess sicherstellt.

6 Unterschriften

Die Untersucher und Teilnehmer des DSN, die Ihre Unterschrift oder doch nachträgliche Abgabe einer schriftlichen Erklärung machen sich die Inhalte des Abschlussdokuments zu eigen.

Celle, den 5. November 2015

Name (Druckbuchstaben)	Organisation	Unterschrift

Vorzugsvariante zur Kapazitätserweiterung der Schieneninfrastruktur im Raum Bremen-Hamburg-Hannover

Name (Druckbuchstaben)	Organisation	Unterschrift
14 Christian Challa	Evangelische Kirche	
15	

Vorzugsvariante zur Kapazitätserweiterung der Schieneninfrastruktur im Raum Bremen-Hamburg-Hannover

Name (Druckbuchstaben)	Organisation	Unterschrift
29	

Vorzugsvariante zur Kapazitätserweiterung der Schieneninfrastruktur im Raum Bremen-Hamburg-Hannover

Name (Druckbuchstaben)	Organisation	Unterschrift
34 Dr. Alwin	

Vorzugsvariante zur Kapazitätserweiterung der Schieneninfrastruktur im Raum Bremen-Hamburg-Hannover

Name (Druckbuchstaben)	Organisation	Unterschrift
...	...	

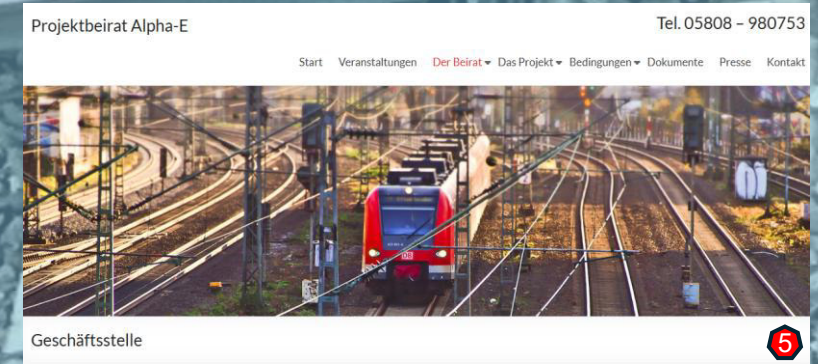
Vorzugsvariante zur Kapazitätserweiterung der Schieneninfrastruktur im Raum Bremen-Hamburg-Hannover

Name (Druckbuchstaben)	Organisation	Unterschrift
...	...	





Pro Alpha E



Kernaussage:
„Ausbau vor Neubau“ –
so auch im Abschlussdokument
zu lesen.



„Güterverkehr“ „Deutschlandtakt“
„Qualitätsoffensive“ **„Klimawandel“** „ÖPNV“
„Übergesetzlicher Lärmschutz“ „Fernverkehr“ „Bundesregierung“
„Verkehrswende“ „Bundesbahnamt“ „Deutsche Bahn“ „Alpha E +“
„Ausbau- vor Neubau“
„Güter auf die Schiene“ „Naturschutz“ „Dialog-Forum-Schiene-Nord“ „Naturverträglichkeitsprüfung“
„Lärmschutz“ „InfraGO“ **„Generalsanierung“**
„Gläserne Werkstatt“ **„Raumordnungsprogramm“** „Bundesverkehrswegeplan 2015“
„Neubaustrecke“ „Landesregierung“ „Bundesverkehrsministerium“ „NABU“
„FFH-Gebiete“ **„Bürgerbeteiligung“** „Planungskorridor“
„Sensitivitätsplanung“ „Umfahrungsstrecke“
„Fahrgastverband Pro Bahn“
„Ausbau unter dem rollenden Rad“
etc.

